brunn am gebirge

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge informiert

BLACK OUT

Foto: pixabay.com

WAS IST ZU TUN?

Informationen & Tipps

INHALT

1.	Vorwort	3
2.	Was ist ein Blackout	4
3.	Blackout-Vorsorge	5
4.	Krisenfester Haushalt	6
5.	Lichtinsel Bruno	7
6.	Kommunikation	8
7.	Versorgung	9-10
8.	Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen	11
9.	Warnsignale	12
10.	Lebensmittelversorgung	13
11.	Die Stromversorgung funktioniert wieder	14
12.	Links zum Thema Blackout	15

SICHERHEITSZENTURM BRUNN AM GEBIRGE

Foto: Gemeinde

VORWORT

LIEBE BRUNNERINNEN & BRUNNER!

In dieser Broschüre haben wir die wichtigsten Informationen rund um das Thema „Blackout" für Sie zusammengefasst. **Bitte bewahren Sie diesen Ratgeber für den Notfall auf.**

Fragen wie „Wohin kann ich mich im Notfall wenden?", „Wie sieht es mit der Wasserversorgung aus?" oder „Wie komme ich zu Informationen?" werden hier beantwortet.

Sie erfahren, welche Vorkehrungen die Marktgemeinde Brunn am Gebirge getroffen hat und wie wir unsere Bürgerinnen und Bürger im Fall eines Blackouts unterstützen. Gleichzeitig werden Sie informiert, welche Vorsorgemaßnahmen jedenfalls von Ihnen zu treffen sind.

Selbstverständlich hoffen wir, dass das Blackout-Szenario niemals Realität wird, trotzdem gilt: „Vorsicht ist besser als Nachsicht".

Dr. Andreas Linhart
Bürgermeister
Leiter des Krisenstabes

DI Dr. Christian Schmitzer
Bürgermeister-Stv.
stv. Leiter des Krisenstabes

WAS IST EIN BLACKOUT?

Blackout – der längerfristige Stromausfall

Während ein normaler Stromausfall auf eine Wohnung, ein Haus oder eine Nachbarschaft begrenzt ist, hat ein Blackout größere Dimensionen.

Unter einem Blackout versteht man eine längerdauernde und über große Gebiete verteilte Großstörung, bei der das überregionale Übertragungsnetz zusammenbricht. Das heißt, es sind nicht nur die letzten Meter vom Transformator zum eigenen Haus betroffen, sondern auch Hochspannungsleitungen und weitere Netzinfrastruktur. Die Auswirkungen können dabei weitreichend sein, sind aber im Vorfeld nur schwer abschätzbar. Es können mehrere Regionen oder sogar mehrere Staaten betroffen sein.

Ein solches Szenario passiert ohne Vorwarnung und kann weitreichende Folgen haben. Umso wichtiger ist es, sich auf einen möglichen Blackout vorzubereiten.

Woran erkenne ich einen Blackout?

1. In meiner gesamten Umgebung fließt kein Strom
2. Handy- und Festnetz fallen aus
3. Im Auto- oder Solarradio wird von einem Blackout berichtet (Ö3)

Wann ist es kein Blackout?

- Stromausfall nur in meiner Wohnung, meinem Haus oder meinem Viertel
- Kommunikationsmittel (Telefon, Internet) funktionieren
- Ich empfange alle Radiosender, es wird nichts Besonderes berichtet

[https://www.zivilschutz.at/thema/blackout/]

BLACKOUT-VORSORGE

DURCH VERNETZUNG UND ZUSAMMENHALT

Seitens der Marktgemeinde Brunn am Gebirge wird die Blackout-Vorsorge sehr ernst genommen. Seit über einem Jahr finden regelmäßig monatliche Besprechungen mit der Polizeiinspektion, dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und auch dem Zivilschutzverband statt.

Verfolgt wird stets ein gemeinsames Ziel: Die bestmögliche Vorbereitung auf einen Blackout. Alle ziehen an einem Strang und die Besprechungen sind von hervorragender Vernetzung und Zusammenarbeit geprägt – eine Vernetzung, von welcher man auch weit über einen Blackout hinaus wechselseitig profitiert.

Zu diesem Zweck haben wir einen Krisen- sowie einen Einsatzstab eingerichtet, einen Plan erstellt, Notstromaggregate angeschafft, unsere Mitarbeiter geschult, Übungen durchgeführt und vieles mehr. So sind etwa die Wasserversorgung oder die Kinderbetreuungseinrichtungen zentrale Themen, die uns beschäftigt haben. Wir wollen nichts dem Zufall überlassen!

Nicht übersehen werden darf jedoch, dass die Marktgemeinde lediglich Basisdienstleistungen wie die Wasserversorgung gewährleisten kann. Bei rund 12.300 Einwohnern kann beispielsweise keinesfalls die Verpflegung der Bürgerinnen und Bürger sichergestellt werden. Diesbezüglich sind uns eine offene Kommunikation, Transparenz und deutliche Worte wichtig. Beachten Sie deshalb vor allem die Tipps auf der nächsten Seite, um einen krisenfesten Haushalt zu etablieren.

Foto: Gemeinde/Karin Sterlé

v.l.n.r.
Amtsleiter Michael Markus, LL.M., Wolfgang Rienössl (Wirtschaftshof), Chefinspektor Wolfgang Strauss, Ing. Werner Buchmann (Zivilschutzverband), RK-Geschäftsführer Albert Espino, BGM Dr. Andreas Linhart, gf GR DI Dr. Christian Schmitzer, Feuerwehrkommandant DI Martin Sipser

KRISENFESTER HAUSHALT

Geplant werden sollte wie für einen „vierzehntägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden".

- **Absprachen in der Familie:**
  Wer hilft wem?
  Wer holt wen ab?
  Treffpunkte vereinbaren
- **Lebensmittel- und Getränkevorrat:**
  Jeder sollte einen Getränkevorrat (Mineralwasser, Fruchtsäfte) sowie einen Lebensmittelvorrat für alle Familienmitglieder für mindestens 14 Tage anlegen. Der Getränkevorrat wird oft unterschätzt; manche Expertinnen/Experten raten, 35 Liter pro Person vorrätig zu halten. Gemeinsam ist zu überlegen, welche spezielle Nahrung persönlich und für die Familie benötigt wird (Diabetikerinnen/Diabetiker, Baby, Haustiere etc.)?
- **Kochen:** Campingkocher mit Brennpaste, Gaskocher (im Inneren gut lüften!)
- **Ersatzbeleuchtung:**
  Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Solarlampe
- **Empfangseinrichtungen:** Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien, Solarradio, Autoradio
- **Erste Hilfe:**
  Verbandsmaterial, wichtige Medikamente etc.
- **Geld:**
  Zur Bevorratung für einen Krisenfall ist es empfehlenswert, Bargeld zuhause vorrätig zu haben.
- **Hygieneartikel:**
  Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel
- **Alternative Heizmöglichkeit:**
  z. B. Gasheizer, Petroleumöfen oder Ethanolkamine

[https://www.oesterreich.gv.at/themen/notfaelle_unfaelle_und_kriminalitaet/katastrophenfaelle]

LICHTINSEL BRUNO

Als sogenannte Lichtinsel der Marktgemeinde Brunn am Gebirge ist das **Veranstaltungszentrum BRUNO** im Blackoutfall vorgesehen. Die dafür notwendige externe Stromeinspeisung wurde in den vergangenen Monaten hergestellt und mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Brunn am Gebirge, welche auch im Krisenfall das Notstromaggregat bereitstellt, erfolgreich getestet.

Die Lichtinsel dient als Kommunikationspunkt zwischen Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und Krisenstab bzw. Einsatzkräften auf der anderen Seite. Die Etablierung der Lichtinsel erfolgt durch unsere Mitarbeiter des Wirtschaftshofes.

Personen, die keine Heizmöglichkeit in ihren Häusern oder Wohnungen haben, können sich in der Lichtinsel kurzfristig aufwärmen. Personen mit kleineren Verletzungen kann in der Lichtinsel Erste Hilfe geleistet werden. Personen mit medizinschen Geräten, haben die Möglichkeit, diese in der Lichtinsel aufzuladen.

Die Lichtinsel ist allerdings nicht als Notquartier vorgesehen oder dafür gedacht, dass sich dort Personen über einen längeren Zeitraum aufhalten.

v.l.n.r.
Karl Seebacher (Fa. Polst), gf GR DI Dr. Christian Schmitzer, BGM Dr. Andreas Linhart, Herbert Pertl, MA (Gemeinde), LM Daniel Schöndorfer (FF Brunn)

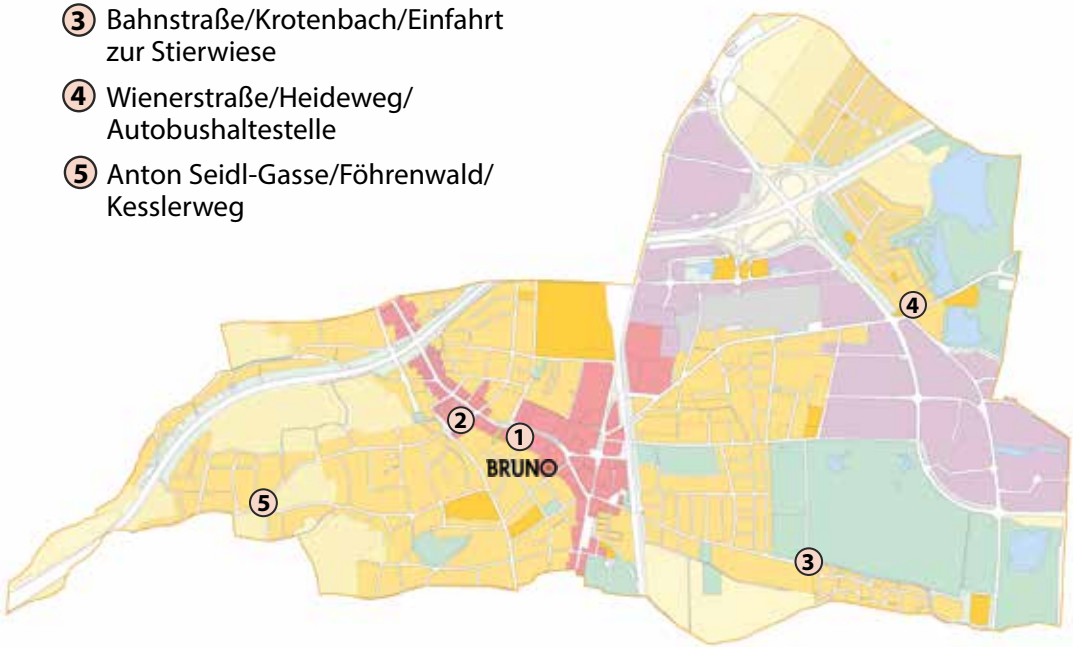
Foto: Gemeinde/Marco Oesze

KOMMUNIKATION

Die Brunner Bevölkerung wird täglich um 10 und um 18 Uhr mittels Aushang an den folgenden **Schautafeln** und bei der **Lichtinsel BRUNO** mit relevanten Informationen versorgt.

KOMMUNIKATIONSPUNKTE:

1. Lichtinsel BRUNO/Ortszentrum
2. Wasserwerkstraße/Lichtensteinstraße/Kesslerweg
3. Bahnstraße/Krotenbach/Einfahrt zur Stierwiese
4. Wienerstraße/Heideweg/Autobushaltestelle
5. Anton Seidl-Gasse/Föhrenwald/Kesslerweg



Im Zuge des Aushangs kann auch um Hilfe angesucht werden.

VERSORGUNG

WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge kann bei einem Blackout für **mindestens drei Tage** die Wasserversorgung gewährleisten. Dafür haben wir durch Investition in Notstromaggregate und Schulung unserer Mitarbeiter gesorgt.

Die Notstromaggregate werden erforderlichenfalls durch unsere Mitarbeiter des Wirtschaftshofes mittels mobiler Tankstellen nachgetankt.

Abwasser:
Die Kläranlage Mödling ist mit Notstrom versorgt. Die regelmäßige Versorgung unserer Pumpstationen mit Notstrom ist sichergestellt. Regelmäßige Kontrollen der Kanäle werden durch unser Wasserwerk gewährleistet.

Foto: Gemeinde/Marco Oesze

Foto: Gemeinde

VERSORGUNG

SONSTIGE VERSORGUNGS-LEISTUNGEN

Bei winterlichen Fahrbedingungen und bei starkem Schneefall stellen die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes nach Verfügbarkeit von Treibstoff auch bei einem Blackout den Winterdienst sicher. Prioritär werden die Hauptverbindungen betreut.

Zur Vermeidung von Seuchen und Ungezieferbildung durch herumliegende Müllsäcke ist auch angedacht, dass die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes – solange Treibstoff in ausreichender Menge vorhanden ist – die Beseitigung derselben übernehmen. Es ist jedoch zu beachten, dass aufgrund der Einwohnerzahl keinesfalls eine lückenlose und tägliche Müllbeseitigung durch unseren Wirtschaftshof gewährleistet werden kann.

Gestrandete Personen sowie sonstige Personen in Not können im Turnsaal der neuen Mittelschule untergebracht werden. Es handelt sich jedoch lediglich um ein Notquartier, in welchem Turnmatten als Schlafplätze zur Verfügung stehen werden.

Foto: Gemeinde

Foto: Gemeinde

KINDERBETREUUNGS- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN

KINDERGÄRTEN, HORT, VOLKSSCHULEN, MITTELSCHULE

Sollte es während des Unterrichts oder der sonstigen Kinderbetreuung zu einem Blackout kommen, sind die Kinder durch berechtigte Personen so rasch wie möglich abzuholen.

Die personelle Besetzung der Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen bis 20 Uhr wird gewährleistet.

Sollten danach Kinder noch nicht abgeholt worden sein, werden diese zur Lichtinsel BRUNO gebracht. Während eines Blackouts sind die Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen.

Foto: Gemeinde

Foto: Gemeinde

WARNSIGNALE

SIRENENSIGNALE

Um die Bevölkerung im Katastrophenfall vor einer herannahenden Gefahr warnen zu können, wurden eigene Sirenensignale fixiert.

SIRENENPROBE

15 Sekunden, jeden Samstag mittags

WARNUNG

3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

ALARM

1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen.
Über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

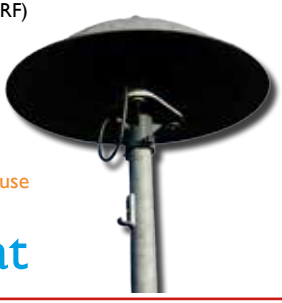
ENTWARNUNG

1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

SIGNAL FÜR DIE FEUERWEHR

3 x 15 Sekunden, dazwischen jeweils 7 Sek. Pause



www.noezsv.at

LEBENSMITTELVERSORGUNG

Wie eingangs erwähnt, kann die Marktgemeinde Brunn am Gebirge aufgrund der Einwohnerzahl nicht die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung gewährleisten. In Vorbereitung auf einen krisenfesten Haushalt sollten Sie daher insbesondere einen Lebensmittel- und Getränkevorrat anlegen.

Informativ wird darauf hingewiesen, dass sich der Lebensmitteleinzelhandel auf folgende Vorgehensweise verständigt hat:

Gemäß dem einheitlichen Blackout-Plan des Lebensmitteleinzelhandels bleiben **am ersten Tag** eines möglichen Blackouts alle Geschäfte vorerst geschlossen, damit notwendige Vorkehrungen getroffen werden können.

Ab dem zweiten Tag werden von 10 bis 15 Uhr bei Märkten von Spar, Interspar, Maximarkt, Billa, Penny, Adeg, Sutterlüty, Hofer, Lidl, Nah- und Frisch, Unimarkt und M-Preis Sackerl mit gemischten Frischeprodukten ausgegeben. Aus logistischen Gründen können im Krisenfall keine Wünsche für den Inhalt berücksichtigt werden. Zusätzlich können fertig zusammengestellte Lebensmittel- und Getränke-Sackerl gegen Barzahlung erworben werden.

Inhalt sind etwa Wasser, haltbares Brot, Konserven sowie Fertigprodukte oder auch Kerzen, auf Wunsch auch Babyartikel und Hygieneprodukte. Die Ausgabe erfolgt vor den Geschäften. Ein Betreten der Geschäfte oder ein Selberaussuchen der Produkte wird im Krisenfall nicht möglich sein. Darüber hinaus werden vom Lebensmittelhandel ab dem zweiten Tag eines möglichen Blackouts von 9:00 bis 10:00 Uhr Lebensmittel an die Krisenstäbe und Blaulichtorganisationen ausgegeben.

Ab dem dritten Tag können aus Gründen der Lebensmittelsicherheit nur mehr Produkte aus dem Trockensortiment ausgegeben werden.

Die Organisation der Abgabe wird in enger Kooperation mit den Städten und Gemeinden als wichtigsten Partnern vor Ort erfolgen. Sowohl Städte- als auch Gemeindebund wurden bei der Erstellung des Blackout-Konzeptes eingebunden.

Wie erwähnt, wird der Bevölkerung für einen Krisenfall eine eigenständige Haushaltsbevorratung von Lebensmitteln für 14 Tage empfohlen.

[https://www.derlebensmittelhandel.at/blackout-vorsorge]

DIE STROMVERSORGUNG FUNKTIONIERT WIEDER

Selbst wenn die unmittelbare Stromversorgung wieder gegeben ist, wird es vermutlich noch einige Tage in Anspruch nehmen, bis die Netzwerke und die Logistik einwandfrei funktionieren.

Die im Krisenmodus getroffenen Maßnahmen werden von der Marktgemeinde Brunn am Gebirge – in Absprache mit dem Krisenstab bei der Bezirkshauptmannschaft Mödling – schrittweise zurückgenommen. Unsere erhöhte Einsatzbereitschaft und Unterstützung der Bevölkerung bleiben so lange aufrecht, bis sich die Lage wieder stabilisiert hat.

Wenn der Strom wieder funktioniert, dann werden Sie auf unserer Homepage (www.brunnamgebirge.at) über die Wiederaufnahme unserer Serviceleistungen (Kinderbetreuung, Altstoffsammelzentrum,…) informiert.

Einen Blackout gab es bisher noch nicht. Sollten wir mit einem Blackout konfrontiert sein, werden wir diesen gemeinsam durchstehen. Die gewonnenen Erkenntnisse wird die Marktgemeinde Brunn am Gebirge heranziehen, um künftig noch besser auf Krisensituationen vorbereitet zu sein.

Foto: unsplash.com

LINKS ZUM THEMA BLACKOUT

https://www.noezsv.at/

https://www.bmaw.gv.at/

https://www.wko.at/wien/industrie/checkliste-blackout

https://www.wienenergie.at/

Foto: unsplash.com

IMPRESSUM

Herausgeber & Layout:
Marktgemeinde Brunn am Gebirge
Franz Anderle-Platz 1, 2345 Brunn am Gebirge
02236/31601-0
Druck: Wograndl Druck, 7210 Mattersburg